

Auszug 13. Capitel.

Eines Tractats vom Warsagen der
alten Jüden/ Authore Martino Mauriti.
zu Basel 1692.

Dieses hab ich etwas ausführlich deswegen
von der Rhabdomantia sagen wollen/ damit
man desto leichter von der so genannten Wünd-
schelruthe / mit welchen die Bergleute / Solda-
ten und andere Betrüger verborgene Schätze/
vergraben Geld/ und dergleichen zu suchen pfle-
gen / urtheilen könne. Man schreibet dersel-
ben insgemein eine Krafft und Tugend zu/ verb-
borgene Dinge zu offenbahren und anzuzeigen/
da man doch davon keine rechte und natürliche
Ursache geben kan/man wolte denn seine Zuflucht
zu der so genannten Sympathie nehmen. Hiez-
von urtheilet Peucerus also: Hieher gehöret
„auch der Bergleute ihre Warsageren mit dem
„(u) Compas / und mit der Wündschelruthe.
„Diese Wündschelruthe ist eine Zwiesel von eis-
„ner Haselstaude/ damit sie Gold und Silber-
„reiche Gänge erforschen/ indem die Ruthe sich
„dahin niederwärts neiget/ wo die Gänge unter
„der Erden streichen. Warum nun allein die
„Hässelnen Ruthen solche Krafft haben / und
„nicht auch die Ruthen von andern Bäumen/ die
an

u.) Gehets denn mit dem Compas auch nicht natürlich zu/
weil es so nahe bey der W. Ruthe stehet.